

Forschungsprojekt zum Schutz der Bachforelle im Bayer- und Böhmerwald

„Interreg-Projekt erforscht und schützt Bachforellen im Bayer- und Böhmerwald - Zusammenarbeit für den Artenschutz an der Grenze.“

Gemeinsames Engagement für den [Schutz der Bachforelle im Donautal](#)

[In den malerischen Flussläufen des Donautals sind die Bachforellen einem ständigen Überlebenskampf ausgesetzt. Die steigenden Temperaturen und längeren Trockenperioden stellen zusammen mit zunehmender Prädation und häufig auftretenden Fischkrankheiten eine ernste Bedrohung für diese faszinierenden Wassertiere dar. Ein neues grenzüberschreitendes Projekt mit dem Titel „Biodiversität im Donautal“ hat sich zum Ziel gesetzt, dieser Problematik entgegenzuwirken. Durch ein umfassendes Monitoring entlang der Donau in den Regionen Bayern und Oberösterreich sollen die Populationen der Bachforellen untersucht und Schutzmaßnahmen entwickelt werden, um ihr Überleben zu sichern.](#)

Das Projekt vereint Experten und Organisationen aus beiden Ländern, darunter Nationalparkverwaltungen, wissenschaftliche Institute und lokale Behörden. Die Gesamtkosten des Vorhabens belaufen sich auf 1,2 Millionen Euro und werden von der EU sowie nationalen Geldgebern finanziert. Der offizielle Startschuss für das Projekt ist für den 15. September geplant.

Im Rahmen des Projekts werden moderne Technologien wie Elektrofischerei und DNA-Analysen eingesetzt, um die genetische Vielfalt der Bachforellen zu erfassen und mögliche Krankheitsursachen zu identifizieren. Wasser- und Sedimentproben liefern zudem wichtige Informationen über das Vorkommen parasitärer Erreger, die den Gesundheitszustand der Forellen beeinträchtigen können. Die Ergebnisse dieser Forschungsarbeit sollen dazu beitragen, Schutzkonzepte zu entwickeln, die nicht nur den Lebensraum der Bachforellen, sondern auch die gesamte Artenvielfalt entlang der Donau langfristig bewahren.

Die beteiligten Experten und Politiker sind von der Bedeutung transnationaler Zusammenarbeit für den Erhalt der Natur überzeugt. Dr. Julia Müller, Leiterin der Nationalparkverwaltung Donautal, betont: „In einer Zeit, in der

Umweltprobleme keine Grenzen kennen, ist es entscheidend, dass wir länderübergreifend agieren, um die natürliche Vielfalt unserer Region zu schützen. Die Bachforelle ist ein Schlüsselindikator für die Gesundheit unserer Fließgewässer, und es liegt in unserer Verantwortung, sie zu erhalten.“

Das Projekt „Biodiversität im Donautal“ ist nicht nur ein wichtiger Schritt zum Schutz der Bachforelle, sondern auch ein Beispiel für gelungene grenzüberschreitende Zusammenarbeit im Sinne des Naturschutzes. Die Erkenntnisse, die aus dieser Forschungsarbeit hervorgehen, werden dazu beitragen, die sensiblen Ökosysteme entlang der Donau nachhaltig zu erhalten und zu schützen.

- **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de